



Sammlung Theaterzettel

Kreuzabnahme

Welk, Ehm

1927-09-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National - Theater

VORSTELLUNG

Nr. 14

Samstag, den 17. September 1927

Miete A. Nr. 3

Kreuzabnahme

Tragödie in 2 Teilen von Ehm Welk
Inszenierung: Heinz Dietrich Kenter
Bühnenräume: Dr. Eduard Löffler
Technische Leitung: Walther Unruh

Personen:

Lew Nikolajewitsch Tolstoi	Hanns Barthel
Sophia Andrejewna, seine Frau	Ida Ehre
Alexandra, seine Tochter	Elisabeth Stieler
Sergeij, sein Sohn	Willy Birgel
Dmitri Gubanow, Student	Fritz Klippel
Marfa Michailowna, später Dmitris Frau	Liselotte Betke
Wladimir Borissowitsch Nowikow	Karl Marx
Duschan Mackowitzky, Tolstois Arzt	Hans Godeck
Fjodor Goldenring, Verleger	Ernst Langheinz
Der Generalgouverneur Fürst Obolenski	Johannes Heinz
Der Gehilfe des Gouverneurs	Karl Haubenreißer
Der Erzbischof von Tula	Ernst Langheinz
Der Prior von Optina Kloster	Karl Neumann-Hoditz
Der Stationsvorsteher von Astapowo	Georg Köhler
Rittmeister Sawitzky	Friedrich Retnek
Der Wirt von Astapowo	Gustav Weber
Iwan Litwinow	Josef Renkert
Wassilij Litwinow	Hans Simshäuser
Lisa, Beamtin	Marga Dietrich
Wanjuscha, Bote	Bum Krüger
Mutter Marjanka	Elise de Lank
Die russischen Reporter	Karl Haubenreißer, Bum Krüger, Raoul Alster, Gerhard Storz, Josef Renkert, Erich Dürr
Die englischen Reporter	Hans Simshäuser, Gert Wolffram, Heinz Friedrich
Die Pressephotographen	Fr. Linn, Jac. Klingenuß
Die reisenden Damen	Lene Blankenfeld, Julie Sanden, Helene Leydenius, Lotte Schwarzkopf
Die Gendarmen	Harry Bender, Fr. Walter

Die Tolstoi-Bauern

Die revolutionären Bauern

Der erste Teil spielt teils auf Tolstois Wohnsitz Jasnaja Poljana, teils auf der Bahnstation Astapowo, November 1910; der zweite Teil im Revolutionsherbst 1917.

Spielwart: Harry Bender, Jac. Klingenuß
Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt.

Krank: Wilhelm Kolmar

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende nach 10 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommen der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung